

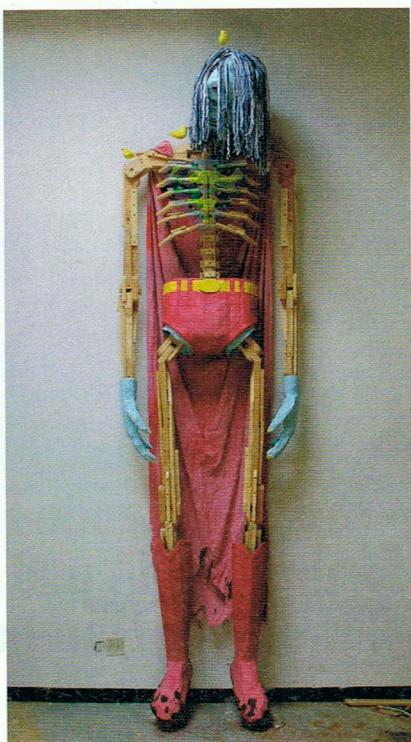
Ab dem 28. März: Der US-Underground lebt! (in Berlin-Wedding)

„Change“ ist das Motto, unter das Barack Obama Amerikas Aufbruch in die Post-Bush-Ära stellte: Nach einer Zeit lähmenden Stillstands sind die USA wieder in Bewegung. Doch wo Obamas Rhetorik mit Kontrolle und Gemessenheit glänzt, bedeutet Bewegung und Veränderung für die Kunst gerade im puritanischen

Amerika traditionellerweise auch: Exzess, Parodie, Freakout.

„Carnival Within“ hat das deutsch-amerikanische Kuratorenteam Uta Grundmann, Sabine Russ und Gregory Volk die Ausstellung genannt, mit der es den aktuellen Wandel in der Kunst zu fassen bekommen will: Es geht um karnevalistische Strategien in der zeitgenössischen Kunst der USA, die der künstlerische Underground in den vergangenen Jahren gegen die Bush-Lethargie eingesetzt hat und mit denen er jetzt dem Aufbruch noch mehr Drive verpasst.

Die Schau gibt einen sehr subjektiven Querschnitt durch die amerikanische Avantgarde aller



David Herbert „Beautiful Superman“, 2007, Mixed Media, 366 x 76 x 36 cm

Generationen, wobei die New Yorker Szene einen gewissen Schwerpunkt darstellt. Mit dabei ist zum Beispiel Joyce Pensato mit ihren wunderbaren Comicfrauenmalereien, die eine neue Wandmalerei gestalten wird, oder die 73-jährige Joan Jonas mit einer ihrer auratischen Performances. Mit Spannung darf man auch den afroamerikanischen Videokünstler William Pope.L erwarten, der in seinen ironischen Selbstinszenierungen auch schon mal in Superman-Verkleidung über den Boden kriecht, oder den jungen Bildhauer David Herbert, der in seinen rauen Splatterskulpturen verschiedene Ikonen Amerikas verarbeitet.

Das Ziel war eine Ausstellung, die ohne lange Erklärungen evident wird, sagt Uta Grundmann. Das Kuratorenteam hat sie mit Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, aber ohne institutionelle Anbindung gestemmt. Als Ausstellungsort wurden die UferHallen im Bezirk Berlin-Wedding gefunden: eine geeignete Location, um Video, Installation, Performance, Zeichnung und Malerei in offener Mischung zu präsentieren. *Elke Buhr*